

PLANSPIEL BÖRSE



Einführung in das Wertpapiergeschäft

Basisinformationen für Teilnehmende

Petra Fluck, Villingen-Schwenningen, Stand August 2025

 Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Was ist die Börse?



Die Börse ist ein Marktplatz, auf dem Vermögenswerte wie z.B. Wertpapiere gehandelt werden.

- Unternehmen, die Geld benötigen, verkaufen Unternehmensanteile (Aktien) an Aktionär:innen, die Geld in das Unternehmen investieren möchten.
- Die Kursfeststellung erfolgt in der Regel durch Skontroführer:innen (ehemals Börsenmakler:innen).
- Ursprüngliche Börsenform: Präsenzbörse mit „Börsen-Parkett“
- Heute: u.a. Computerbörsen mit (voll-)elektronischem Handel (z. B. Xetra oder die Terminbörse EUREX)

Wie entsteht ein Aktienkurs?



Aktienkurse entstehen durch das Marktprinzip von Angebot und Nachfrage.

- Notierungen erfolgen nach Angebot und Nachfrage.
- Im Präsenzhandel ermittelt der/die Skontroführer:in die Notierungen.
- Im Computerhandel erfolgt die Kursermittlung automatisch innerhalb festgelegter Regeln.
- Kurse werden außerdem beeinflusst von:
 - der allgemeinen Wirtschaftslage
 - politischen Entscheidungen
 - der internationalen Börsensituation
 - Nachrichten und Meinungen etc.

Bulle und Bär

Sinnbilder für steigende
und fallende Kurse

- Schon im 16. Jahrhundert ein starkes Paar
- Erklärung: Wenn ein Bär nach einem Gegner oder Opfer schlägt, haut er mit der Tatze von oben nach unten. Der Bulle stößt umgekehrt mit den Hörnern von unten nach oben.
- Übertragen auf die Börse: Die Bären drücken die Kurse nach unten (**Bärenmarkt**), während die Bullen die Kurse nach oben schieben (**Bullenmarkt**).



Börsenplätze in Deutschland

In Deutschland gibt es sieben Börsen und eine außerbörsliche Plattform.



© DSV, Planspiel Börse

- Wichtigste Börse ist die **Deutsche Börse** in Frankfurt a. M. mit dem elektronischen Handelssystem Xetra.
- **Fünf regionale Wertpapierbörsen:** Stuttgart, München, Düsseldorf, Hamburg/Hannover und Berlin
- Sonderfall: Tradegate – erste deutsche, elektronische, außerbörsliche Handelsplattform
- Außerbörsliche Handelsplätze: L+S, Gettex u.v.m.

Bedeutende Börsenplätze weltweit



- NYSE (New York Stock Exchange)
- Tokio
- Euronext (Zusammenschluss der Börsen in Amsterdam, Paris, Brüssel und Lissabon)
- London (Zusammenschluss mit der Börse Mailand)
- NASDAQ Inc. (der Zusammenschluss der Börsen in Stockholm, Kopenhagen, Helsinki, Reykjavik, Tallinn, Riga, Vilnius und der NASDAQ)

Was ist eine Aktie?



- Eine Aktie ist eine **Geldanlage**. Der/Die Geldanleger:in (Aktionär:in) ist damit Miteigentümer:in an einer Aktiengesellschaft (AG).
- Der/Die Aktionär:in partizipiert sowohl am Erfolg als auch am Risiko des Unternehmens.
- Der ausgeschüttete Ertrag der Aktie (die sog. Dividende) hängt langfristig vom Gewinn des Unternehmens ab.
- Heute werden Aktien keine Urkunden (effektive Stücke) mehr ausgegeben, sondern als Globalurkunde verbrieft. Gehandelt wird somit nur noch mit virtuellen Stücken.



Der Wert einer Aktie



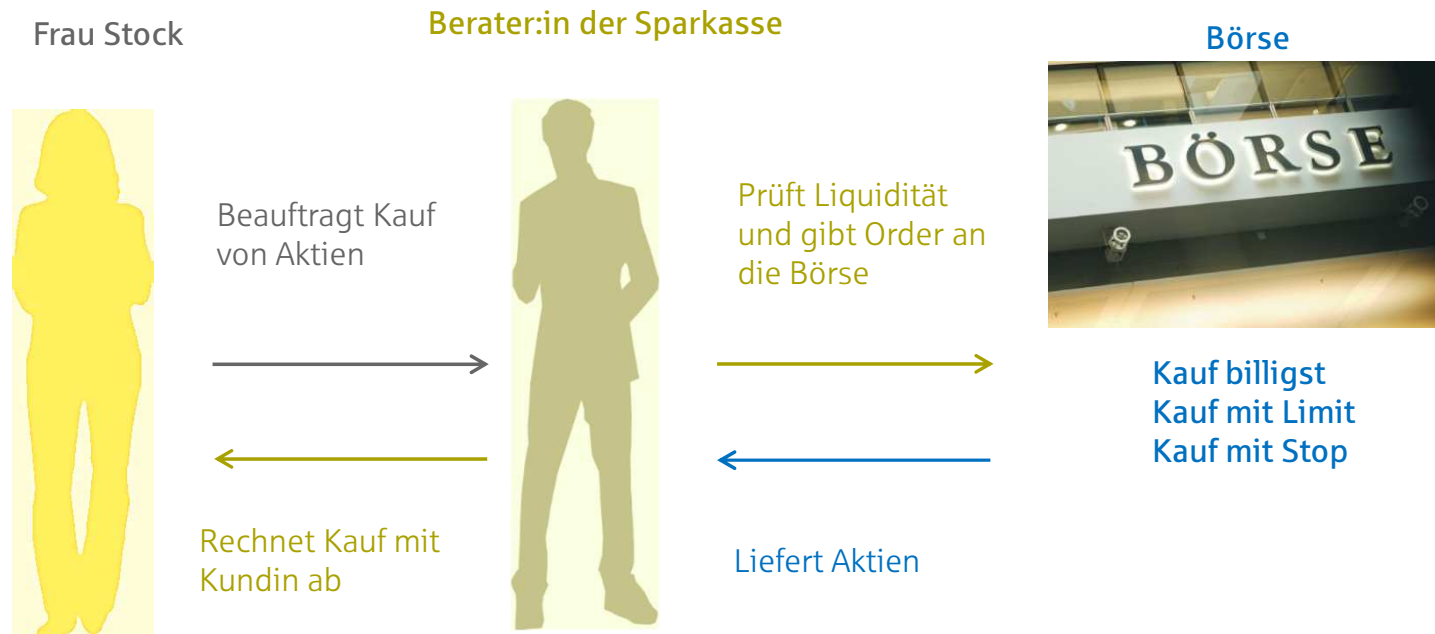
- Der Wert einer Aktie bestimmt sich über deren Nennwert.
- Dies ist der Anteil am Grundkapital einer AG, den der Aktionär besitzt. Er wird in Geldeinheiten angegeben (z. B. 5 Euro, 50 Euro).
- Er kann erheblich vom Kurswert abweichen, der durch die Nachfrage an der Börse bestimmt wird.
- Seit Einführung des Euro wurde vermehrt auf nennwertlose Aktien umgestellt (Stückaktien/Quotenaktien).
- Deren Wert steht für einen prozentualen Anteil an einer AG und beläuft sich nicht auf einen festen Betrag.

Rechte eines Aktionärs



- Teilnahme an der Hauptversammlung
- Stimmrecht auf der Hauptversammlung (außer bei Vorzugsaktien)
- Auskunftsrecht durch den Vorstand
- Bezugsrecht bei Ausgabe neuer Aktien zur Kapitalerhöhung
- Anspruch auf Gewinnbeteiligung (Dividende)

Aktienorder



Hinweis: Der Verkauf von Aktien läuft auf die gleiche Weise ab.

Indizes

- Geben die Veränderung einer definierten Anzahl von Aktien an
- Sind für Kapitalanleger:innen eine Orientierungshilfe

Deutschland

DAX 40*

MDAX 60*

SDAX 70*

TecDax 30*

Europa

EuroSTOXX 50*

FTSE 100* (GB)

CAC 40* (F)

IBEX 35* (E)

STOXX Nordic 30*

Weitere

Dow Jones 30*

Nikkei 225* (JP)

S&P 500* (US)

NASDAQ 100* (US)

* Anzahl der Aktien, die im jeweiligen Index enthalten sind.

Wertpapierarten: Aktien

Langfristig verbriefte Anteile an einem Unternehmen (Aktiengesellschaft)

Geldanleger:in	Unternehmer
Wird Teilhaber:in am Unternehmen	Muss Kapital nicht zurückzahlen
i. d. R. Stimmrecht auf der Hauptversammlung: kann Unternehmensentscheidungen beeinflussen	Ist an die Entscheidungen auf der Hauptversammlung gebunden
Kann seine Aktien nur über die Börse weiterverkaufen	Zahlt eine vom Geschäftserfolg abhängige Dividende an den Investor (Geldanleger, Aktionär)

Hinweis: Der Kurs einer Aktie kann starken Schwankungen unterliegen und sogar zum Totalverlust führen.

Wertpapierarten: Investmentfonds

- Eine Kapitalanlagegesellschaft bildet aus mehreren Wertpapieren einen Fonds.
- Es gibt verschiedene Anlageklassen je nach Fondszusammensetzung (z. B. Aktien, Indizes, Renten, Immobilien, Rohstoffe).
- Keine feste Gewinn-/Zinsausschüttung, diese ist abhängig von den Erträgen der investierten Werte.

Geldanleger

Wird Miteigentümer:innen am Fondsvermögen

Kann jederzeit seinen Anteil an die Fondsgesellschaft zurückgeben und erhält den taggleichen Gegenwert ausgezahlt

Hat innerhalb der Fondsausrichtung keinen direkten Einfluss auf die einzelnen Investitionen des Fondsmanagers

Hinweis: Der Kurs eines Fonds kann starken Schwankungen unterliegen und sogar zum Totalverlust führen.

Wertpapierarten: ETFs

- Ein ETF (eng.: „Exchange Traded Fund“) ist ein börsengehandelte Indexfonds die die Wertentwicklung eines Indexes (wie z.B. den DAX) abbildet
- Durch ETFs kann kostengünstig in ganze Märkte investiert werden
- ETFs werden meist passiv verwaltet, das heißt der Fondsmanager trifft keine aktiven Entscheidungen

Geldanleger:in

Wird Teilhaber:in am Indexfonds, der je nach Index Aktien verschiedener Unternehmen hält

Kann jederzeit seinen Anteil an der Börse verkaufen

Weder der/die Anleger:in noch der Fondsmanager:in haben einen Einfluss auf die einzelnen Investitionen

Wertpapierarten: festverzinsliche Wertpapiere

- Garantieren dem/die Anleger:in einen festen Zins für eine feste Laufzeit.
- Werden von Staaten, Sparkassen sowie anderen Kreditinstituten und Unternehmen ausgegeben

Geldanleger:in	Schuldner:in , z. B. Unternehmen
Kein Einfluss auf die Geschäftspolitik des Unternehmens	Muss das Kapital zu einem festen Termin zurückzahlen
Erhält bei Fälligkeit 100 % des Anlagekapitals zurück	Zahlt einen festen Zinssatz an den Investor – unabhängig vom Geschäftserfolg
Kann während der Laufzeit das Wertpapier nur an der Börse verkaufen, sofern es dort gehandelt wird	

Hinweis: Während der Laufzeit können festverzinsliche Wertpapiere im Kurs stark schwanken. Die Rückzahlung erfolgt in Abhängigkeit von der Bonität des Schuldners, ggf. bei Insolvenz bis hin zum Totalverlust.

Besondere Ereignisse an der Börse



Dividende

- „Gewinn“, der pro Aktie oder Fondsanteil, jährlich, halbjährlich oder quartalsweise an die Anteilseigner ausbezahlt wird.

Bezugsrechte

- Wenn eine AG ihr Grundkapital erhöht, um an neues Investmentkapital zu kommen, haben die Aktionäre ein Bezugsrecht auf neue Aktien. Damit können sie in einem festgelegten Bezugsverhältnis neue Aktien zu einem günstigeren Preis erwerben. Nutzt ein/e Aktionär:in dieses Bezugsrecht nicht, kann er es an der Börse handeln.

Berichtigungsaktien

- Ausgabe von neuen Aktien (Gratisaktien) an die Aktionäre.

Besondere Ereignisse an der Börse



Split

- Um den Kurswert einer Aktie optisch günstiger erscheinen zu lassen, teilen die AGs die Anzahl ihrer Aktien in einem bestimmten Teilungs(„Split-)verhältnis. Dadurch vervielfacht sich entsprechend die Anzahl der Aktien. In der Regel verringert dafür im Splitverhältnis der Aktienkurs – die Aktie wird „günstiger“.

Reverse Split

- In einem von der AG festgelegten Verhältnis wird eine Anzahl von „alten“ Aktien zu einer „neuen“ Aktie zusammengelegt. Damit erhöht sich optisch der Aktienkurs – die Aktie wird „teurer“. Dies wird oft bei Aktien veranlasst, deren Kurs sehr niedrig ist.

Besondere Ereignisse an der Börse



Zinsen

- Bei Festverzinslichen Wertpapieren wird zum Stichtag ein bei der Ausgabe des Wertpapiers bereits festgelegter „Ertrag“ – der Zins – auf den Nennwert des Wertpapiers ausbezahlt.

Zusammenfassung:

Hinweis der Sparkasse zum Wertpapiergeschäft

Chancen

- Der/Die Aktionär:in partizipiert an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens in Gestalt von Dividendenzahlungen und Kurssteigerungen.
- Der/Die Aktionär:in darf an der Hauptversammlung teilnehmen und hat dort grundsätzlich ein entsprechendes Stimmrecht (Ausnahme: stimmrechtlose Vorzugsaktien).
- Bei einer Kapitalerhöhung hat der/die Aktionär:in grundsätzlich ein Bezugsrecht auf junge Aktien und ist dadurch vor einer Verwässerung seiner/ihrer Beteiligung geschützt (Ausnahme: Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts).

Zusammenfassung:

Hinweis der Sparkasse zum Wertpapiergeschäft

Risiken

- Der/Die Aktionär:in ist am Unternehmen beteiligt und trägt daher ein unternehmerisches Risiko; im Fall eines Konkurses kann ein Totalverlust eintreten.
- Die Dividendenzahlung hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens ab und kann nicht garantiert werden.
- Der Kurs der Aktie kann fallen; das Kursrisiko geht bis zum Totalverlust.
- Aufgrund irrationalen massenpsychologischen Verhaltens der Marktteilnehmenden können Kursentwicklungen eintreten, die sich rein aus einer Analyse der Kennzahlen nicht begründen und daher nicht prognostizieren lassen.

Börsen- weisheiten



„Ich weiß nicht, was morgen sein wird, aber ich weiß, was gestern war und heute ist, und das ist schon sehr viel.“ (Andre Kostolany)

„Wir müssen verstehen, dass unsere Kapitalanlage – immer – auch von einem Unterbewusstsein beeinflusst wird. Nicht der Kopf, sondern der Bauch bestimmt über das Schicksal des Anlegers.“ (Peter Lynch)

„Geduld ist die oberste Tugend des Investors.“
(Benjamin Graham)

„Der einzige Investor, der nicht diversifizieren sollte, ist derjenige der immer 100% richtig liegt.“ (Sir John Templeton)

Mögliche Arbeitsaufgaben

- **Wie entsteht ein Kurs?**

Geben Sie die Chartdarstellung eines aktuell in den Medien präsenten Aktienunternehmens aus. Lassen Sie die Schüler:innen in der Zeitung oder im Internet nach Ereignissen oder Entscheidungen zu diesem Unternehmen suchen. Diskutieren Sie mit den Schüler:innen, wie diese den Kurs beeinflusst haben.

- **Bei welchen Unternehmen (DAX®, MDAX®, TecDAX® wurden im vergangenen Jahr besondere Börsenereignisse durchgeführt (Bezugsrecht, Split, Reverse Split)?** Lassen Sie Ihre Schüler:innen im Internet nach Beispielen suchen.



Mögliche Arbeits- aufgaben

- **Wie liest man den Kursteil einer Zeitung oder Kursseiten im Internet?**

Schüler:innen müssen vorgegebene Aktienkurse suchen. Welche Konflikte können sich für nachhaltige Unternehmen ergeben? Schüler:innen diskutieren über die drei Säulen der Nachhaltigkeit, wie diese von Unternehmen umgesetzt werden können und zu welchen Zielkonflikten es kommen kann.

- **Welche markanten Börsencrashes fanden im 20. und 21. Jh. statt?** Lassen Sie Ihre Schüler recherchieren, welche Ereignisse zu diesen Crashes führten.



Nutzung der Präsentations-Inhalte

Vertraulichkeit und Nutzung dieser Unterlage.

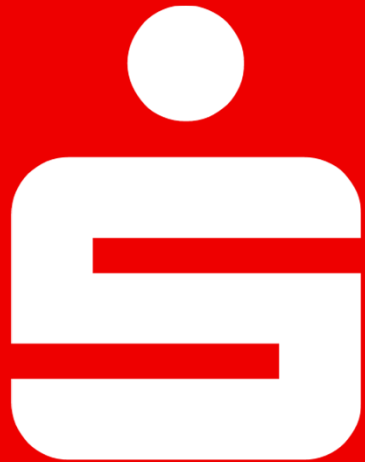
Die in dieser Präsentation enthaltenen Texte, Abbildungen und Logos wurden für den Gebrauch im Zusammenhang mit dem Planspiel Börse 2024 erstellt.

Eine Verwendung außerhalb des Planspiels Börse ist nur mit schriftlicher Genehmigung der S-Communication Services GmbH (Sparkassen-Börsenspiel-Zentrale) gestattet.

S-Communication Services GmbH
Sparkassen-Börsenspiel-Zentrale
70547 Stuttgart

Telefon: +49 711 782-23232
E-Mail: zentrale@planspiel-boerse.de





Vielen Dank.

Ihre Ansprechpartnerin bei der Sparkasse Schwarzwald-Baar

Petra Fluck

Referentin Produkt- und Kampagnenmanagement
Sparkasse Schwarzwald-Baar

+49 7721 291-18103

petra.fluck@sparkasse-Schwarzwald-Baar.de